

Eckernförder Zeitung - Montag, 21.07.2008

## Stadtmeisterschaft im Skat: Mit Contra und Re zum Pokal

*Der Eckernförder Skatclub richtete nunmehr zum 20. Mal seine Stadtmeisterschaft aus. Bei schlechtem Wetter fanden sich 100 Freunde des beliebten Kartenspiels ein. Der Stadtpokal ging in diesem Jahr an Hans Lorenz Carstensen aus Viöl.*

### **Eckernförde**

– Was gibt es schöneres als bei Regenwetter Skat zu spielen? Nichts – das fanden zumindest die 100 Aktiven am Sonnabend im „Lindenhof“. Zum 20. Mal richtete der 1. Skatclub Eckernförde die Stadtmeisterschaften aus. Zehn Euro betrug das Startgeld für die Teilnehmer. Diese wurden aber zu Hundertprozent bei den Gewinnverteilungen wieder ausgeschüttet. Außerdem ging es um den Stadtpokal.

Organisator Meik Pauliks und sein Team freuten sich über den guten Besuch des Turniers. Nicht nur befreundete Skatvereine aus Flensburg, Owschlag, Holtsee, Rendsburg und Kiel waren angereist, auch Urlauber Karl-Heinz Fünfgeld (58) aus Freiburg war mit am Start mit: „Dabeisein ist alles,“ sagte er.

Skat als Männerdomäne gehört langsam der Vergangenheit an. In Eckernförde reizten 20 Damen kräftig mit. Jüngster Teilnehmer war Mike Pedersen (18) aus Kiel. Er spielt seit sieben Jahren im Verein Kieler Buben. Seit 60 Jahren spielt Emil Gellosch (84) aus Eckernförde das beliebte Kartenspiel. Er trifft sich jeden Montag im „Lindenhof“ mit seinen Kollegen vom Verein.

Horst Zobott (55) spielt seit dem zwölften Lebensjahr und durfte aus den Händen des Bezirksvorsitzenden Flensburg/Rendsburg/Kiel Franz Müller die Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft in Empfang nehmen. Den Reiz des Skatspielens kann man nicht erklären, man muss es leben,“ betonte der Jubilar

Das Skatspiel hat eine alte Tradition: Die ersten Spielkarten tauchten 1377 in Florenz auf. 1818 wurde das Skatspiel in Thüringen erstmals erwähnt, ein Kutscher brachte es von seinen Reisen mit in die Heimat. Die Entwicklung zum heutigen Skatspiel mit seinen Regeln, begann 1830 einheitlich zu werden. 1899 gründete sich der erste Skatverband. Heute ist Skat schon fast ein Volkssport, ganze Familien „kloppen“ gern die Karten.

Bürgervorsteherin Karin Himstedt, selber Skatspielerin, übernahm die Preisverleihung. Den Stadtpokal überreichte die Bürgervorsteherin an Hans Lorenz Carstensen aus Viöl (2981 Punkte), Platz zwei belegte Horst Schmitt aus Kiel (2865 Punkte). Der dritte Platz ging an Dieter Petersen aus Schuby ( 2797 Punkte). Jennifer Dodrimong aus Rendsburg, Mitglied im Verein Börsen-Fockbeker-Asse,

durfte als beste Dame einen Blumenstrauß in Empfang nehmen. Folgende Mannschaftspreise wurden vergeben: Platz 1 Treffpunkt Kropp, Platz 2 Mannschaft v. 1887, Platz 3 Gemeinde Viöl Jübeck. Christel Fries